

unserer Stadt angebracht worden sind, in welchen vor Zeiten drei hier studirende berühmte Männer ihre Wohnung hatten. Diese 3 Tafeln tragen folgende einfache Inschriften: Leopold von Buch 1790 — 1793 (Akademiegebäude); Alexander von Humboldt 1791 — 1792 (Weingasse Nr. 659); Theodor Körner 1808 — 1810 (Untermarkt Nr. 391). — Zum Andenken an den berühmten akademischen Lehrer und Berggrath Werner hatte man schon früher den Kubtschacht-Platz: „Werner-Platz,“ und zu dankbarer Erinnerung an den um die Stadt hochverdienten Bürgermeister Horn die Straße vom Erbischen nach dem Donatssthor „Horn-Straße“ benannt. — Schließlich haben wir noch der marmornen Tafel zu gedenken, welche am 20. August 1864, d. i. 150 Jahre nach der ersten Weihe unserer Domorgel, deren berühmtem Erbauer zu Ehren am Hause Nr. 364 (Schloßplatz) angebracht wurde mit der Inschrift: Hier arbeitete Gottfried Silbermann 1710 — 1741.

4) Verkehr des Freiburger Alterthumsvereins nach Außen.

In den letzten Jahren stand unser Verein durch seinen Vorstand in lebhaftem brieflichen Verkehr, vor Allem mit dem Germanischen Museum zu Nürnberg, dessen Vorstände Hrn. Professor Eissenwein wir zu besonderem Danke verpflichtet sind für freundlich ertheilte Rathschläge und zuvorkommende, lebhafte Unterstützung unserer Unternehmungen. Nicht minder Ursache haben wir, Herrn Richard Zeune aus Sachsen, Portrait- und Autographenhändler in Berlin, dankbar zu sein für fortgesetzte Einsendungen zu einem von ihm für den Verein begonnenen „Verzeichniß berühmter in Freiberg geborener Personen.“ Noch ist hier besonders des in unsere Akten aufgenommenen Schriftwechsels mit der Verwaltung der für Freiberg wichtigen v. Ponickauschen Universitätsbibliothek in Halle (s. S. 458. d. Mitth.), überhaupt aber verschiedener an den Verein gerichteter Anfragen von Auswärts zu gedenken. Auch war die vom Vorstand bezüglich der Vermehrung des Freiburger Alterthums-Museums geführte Correspondenz wiederum eine ziemlich ausgedehnte.

Mit Freuden begrüßten wir den neu entstandenen, mit uns gleiche Zwecke verfolgenden „Geschichts- und Alterthumsverein in Leisnig,“ wie den „Verein für Geschichte Leipzigs,“ und stehen ebenso